

Region/Vereine

Gesucht sind ein Pächter und finanzielle Mittel

Ligerz Die Zukunft des «Kreuz» in Ligerz interessiert: Der Aufmarsch zur Infoveranstaltung war gross. Die Umnutzung in hindernisfreie Wohnungen und der Erhalt des Restaurants kommen voran, doch noch sind einige Fragen offen.

Randvoll mit interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern war er, der Saal im «Kreuz» in Ligerz. Auch aus der Nachbarschaft am linken Bielerseeufer folgten zahlreiche Personen der Einladung zur Informationsveranstaltung der Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee.

Gabrielle Wanzenried (Ligerz), Co-Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft und Mitbegründerin des Engel-Hauses Twann, bedankte sich für den grossen Aufmarsch. Das zentrale Interesse galt der Umnutzung des Hotels Kreuz in hindernisfreie Wohnungen und dem Erhalt des einzigen vollwertigen Restaurants im Dorf Ligerz (das BT berichtete mehrmals).

Projektsumme: Über fünf Millionen Franken

Das Projekt Umnutzung des Hotels Kreuz in Alterswohnungen ist vielen nicht unbekannt und auch nicht neu. Bereits im 2015 startete die Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee einen Versuch, die Liegenschaft zu erwerben und ein Umbauprojekt zu realisieren. Nun, vier Jahre später, wagt die Genossenschaft mit dem erworbenen

Know-how vom Engel-Haus in Twann einen neuen Anlauf. Viele Vorabklärungen wurden bereits getätigt. Für den Erwerb und den Umbau der gesamten Liegenschaft muss mit einer Investitionssumme von 5,1 Millionen Franken gerechnet werden.

Die Wohnbaugenossenschaft ist dafür auch auf die Hilfe der Bevölkerung am linken Bielersee und der Gemeinde Ligerz angewiesen. Gemeindepräsident Markus Widmer äusserte sich sehr positiv zum Projekt. Mittels einer Konsultativabstimmung an der nächsten Gemeindeversammlung wird zudem die Bevölkerung befragt.

Zehn hindernisfreie Wohnungen

Wie beim komplett sanierten Engel-Haus in Twann projektiert auch in Ligerz Architektin Elisabeth Aellen (Nidau) die Umbauarbeiten. Die jetzigen Hotelzimmer im 1. und 2. Obergeschoss werden zu je fünf hindernisfreien Wohnungen (jedoch keine Luxuswohnungen) umgebaut und vermietet. Zentral für das Gelingen ist die Vergrösserung der südlichen und nördlichen Dachöffnungen (Lukarnen) zur besse-



Grosse Pläne mit dem «Kreuz» in Ligerz.
NICO KOBEL

ren Belichtung der Wohnungen im Dachgeschoss. Dies bedingt vor allem die Zustimmung der Schutzorganisationen.

Pächter für das Restaurant und Seebistro

Für das Restaurant im Erdgeschoss sucht die Wohnbaugenossenschaft einen Pächter. Das Lo-

kal soll selbstständig betrieben werden. Dabei ist der Genossenschaft wichtig, dass das Angebot nicht nur für die Mieterschaft, sondern für die gesamte Bevölkerung interessant wird. Dazu gehört auch der Seegarten. Die Hälfte der gut 1000 Quadratmeter werden vom Restaurant betrieben und zusammen mit dem

Seebistro verpachtet. So bleibt der Seegarten auch für die Allgemeinheit offen und zugänglich. Die zweite Hälfte ist exklusiv für die Mieterschaft der Wohnbaugenossenschaft reserviert.

Das Angebot im «Kreuz» erweitert die Aktivitäten des Engel-Hauses in Twann. Auch in Ligerz finden kulturelle Veranstaltungen

statt und somit wird das Dorf belebt. Der Saal des Restaurants sowie der Seegarten sind dafür bestens geeignet.

Zudem kann das Dienstleistungsangebot erweitert werden. Geplant sind Zusatzdienstleistungen für alle älteren Menschen der Gemeinden am linken Bielerseeufer, wie zum Beispiel ein Mahlzeitendienst über das Restaurant, Hauswirtschafts-Service oder Unterstützung bei administrativen Aufgaben.

Kapitalbeschaffung als grosse Herausforderung

Nach der Präsentation wurde die Fragerunde eröffnet. Aus dem Publikum äusserten sich einzelne kritische Stimmen zum Projekt. Die Voten galten vor allem der Finanzierung und insbesondere dem notwendigen Pflichtanteilskapital. Der grössten Herausforderung, der schnellen Kapitalbeschaffung, ist sich die Wohnbaugenossenschaft voll und ganz bewusst. Umso wichtiger, sind sich die Verantwortlichen sicher, ist das Engagement der Bevölkerung und der Gemeinde. Hauptsächlich waren aber positive Rückmeldung und lobende Kommentare zu hören. *mt*

«EINE UNABHÄNGIGE, LESERNAHE BERICHTERSTATTUNG IST FÜR MICH ZENTRAL. DESHALB BIN ICH ABONNENT.»

**RETO REY
GESCHÄFTSFÜHRER
REY ALLROUND AG**

NEUE OPTIK
PROBE LESEN
FÜR NUR
FR. 1.-
PRO TAG

BIELERTAGBLATT.CH/ABO
TEL. 0844 80 80 90

Bieler Tagblatt
Vollständig informiert.

Worbener unterwegs im Emmental

Burgergemeinde Über 40 reiselustige Bürgerinnen und Bürger sowie einige Gäste trafen sich zu Kaffee und Zopf im «Bären» in Worben. Nach der Stärkung ging es mit einem Reisecar in Richtung Thun und von dort weiter nach Schangnau. Nach einem kurzen, verregneten Spaziergang stand der Besuch des Bauernhofs von Hans und Rosmarie Bieri auf dem Programm. Im Zentrum standen die Wasserbüffel.

Das Zeitalter der Wasserbüffel im Emmental hat am 20. Juni 1996 begonnen. Nach fünfjähriger Eisenbahnfahrt aus Siebenbürgen hatten damals 15 rumänische Wasserbüffel – 14 trächtige Büffelrinder und ein Stier – den kleinen Bahnhof Wiggen erreicht und waren von dort mit zwei Camions nach Schangnau transportiert worden.

Initiiert hatte das Projekt der Biobauer Hans Bieri, der einige Jahre zuvor von einem Agronomie-Praktikanten aus Rumänien auf die hieszulande noch recht seltsam anmutende Wasserbüffel-Idee gebracht worden war.

Anschliessend erfuhren die Gäste alles über die Aufzucht und Haltung von Damhirschen. In einem grossen Gehege konnten die Tiere hautnah betrachtet und gefüttert werden, was besonders den Kindern gefiel.

Reisen macht Appetit. So freuten sich alle auf das Mittagessen im Schangnauer «Löwen». Anschliessend ging es bereits wieder retour. Mit einer Fahrt durch das malerische Emmental erreichten die Bürgerinnen und Bürger störungsfrei Worben. *mt*

Quartierleist: Neue Präsidentin

Biel Der Quartierleist Zukunft Biel hat an der Generalversammlung im Restaurant Stadtgarten in Biel den bestehenden Vorstand bestätigt. Diesem wurde die Decharge erteilt.

Titus Sprenger ist als Präsident zurückgetreten, wird aber als Kassier und mit seiner grossen Erfahrung im Vorstand verbleiben.

Karin Armbruster, bisher Vize-Präsidentin und Kassierin, übernimmt das Präsidium. Sie hat viele Jahre Vereinerfahrung und ist im Vorstand der Eisplanaide.

Früher politisch aktiv, danach sehr engagiert im Vorstand vom Frauenplatz Biel sowie als Sekretärin im Vorstand des FC Etoile Biel, habe sie den nötigen Hintergrund, die Interessen des Quartierleist Zukunft zu vertreten, schreibt der Leist in einer Mitteilung. *mt*

2000 Franken für Kinder

Port/Biel Der Theaterverein Port hat gesammelt. Die Einnahmen einer Vorstellung gehen an das Kinderhaus Stern im Ried und werden für ein Ferienlager eingesetzt.

Der Theaterverein Port hat das Stück «Rente gut – alles gut» für die Senioren 70+ aus Port und Bellmund gespielt. Dieser jeweils gut besuchte Anlass wird seit vielen Jahren vom Frauenverein Port organisiert.

Es wird kein Eintrittspreis verlangt, sondern ein Spenden-Topf aufgestellt. Die eingegangene Kollekte von 1119 Franken wurde vom Theaterverein auf 2000 Franken aufgerundet und an das Kinderhaus Stern im Ried in Biel



Scheckübergabe: Das Geld kommt dem Kinderhaus zugute. *zvg*

gespendet. Irma Schwarz und Nicole Stehlé vom Theaterverein Port haben den Scheck an Monika Ammeter und Pascal Gerber

vom Kinderhaus Stern im Ried überreicht. Zur grossen Freude der Kinder wird das Geld für ein Ferienlager eingesetzt. *mt*